

8. November 2015: Tagesseminar mit **Herwig Duschek** in Satyagraha (S) zum Thema:  
**Das "Flüchtlings-Programm" – Hintergründe und Absichten (II)**<sup>1</sup>  
 Zu Beginn: gemeinsame Eurythmie (ca. 15. Minuten)

Herwig Duschek, 31. 10. 2015 [www.gralsmacht.eu](http://www.gralsmacht.eu) [www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

1808. Artikel zu den Zeitereignissen

# Flüchtlings-Programm und rechtsfreie Räume, Teil 41

**77% der Menschen, die mit Migranten Kontakt hatten, prognostizieren eine Gefährdung des inneren Friedens im Land – N24-Viedo: "Gerüchteküche" der "besorgten Bürger" – Polizei Braunschweig**

Willkommenskultur ade: 77% der Menschen, die mit Migranten Kontakt hatten, prognostizieren – laut einer N24-Emnid-Umfrage (s.u.) – eine Gefährdung des inneren Friedens im Land (*schlechter*). Das sind sogar 9 Prozent mehr als in der Gesamtbevölkerung (68%). Eine Besserung des inneren Friedens im Land durch Migranten sehen nur 3% (*besser*).



Wer mit Flüchtlingen kontakt hatte, lehnt eher Flüchtlinge ab.<sup>2</sup>

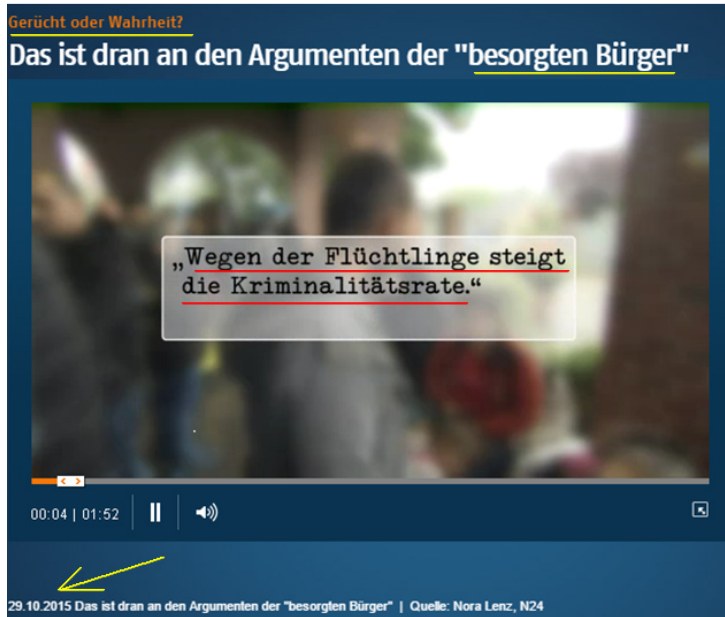
Der Text oben im Bild lautet: *Auswirkung weiteren Flüchtlingszuzugs auf Frieden im Land.*

Apropos *Frieden im Land*: Der letzte Bericht in den offiziellen Nachrichten (ARD/ZDF, usw.) über eine Massenschlägerei in einem Erstaufnahmелager liegt nun rund 5 Wochen zurück.<sup>3</sup> Ist nun überall Frieden eingekehrt, oder gibt es eine Nachrichtensperre?

<sup>1</sup> <http://www.gralsmacht.eu/termine/>

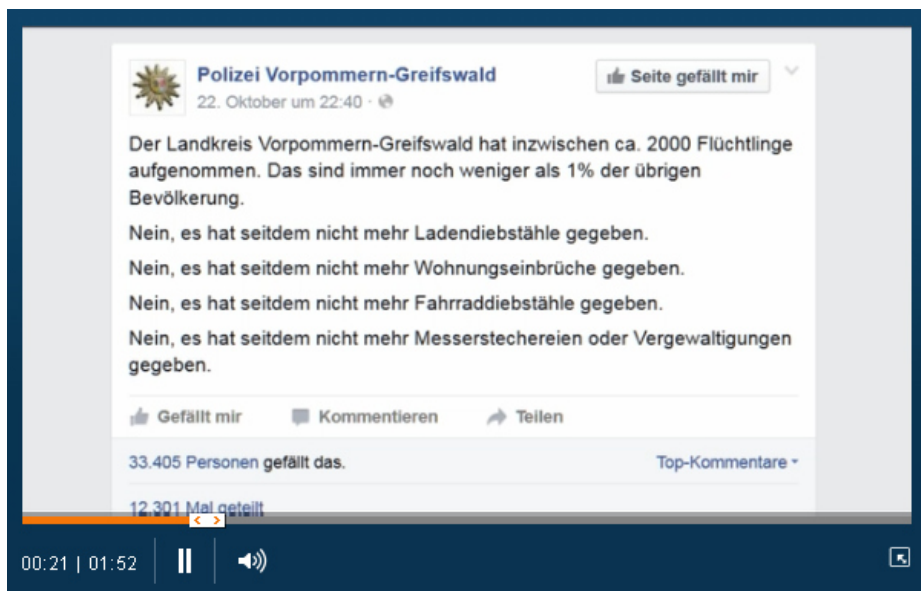
<sup>2</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=TdnXDKXyOlc> (Veröffentlicht am 23.10.2015)

<sup>3</sup> *Massenschlägerei: Polizei stürmt Leipziger Asyl Messehalle* (siehe Artikel 1777, S. 4)



Wie schon die ARD,<sup>4</sup> so bemüht sich auch N24 in einem Video, die Bevölkerung darüber "aufzuklären", was von der "Gerüchteküche" der "besorgten Bürger" zu halten ist (s.li.):<sup>5</sup>

Darin zitiert N24 (als anscheinend repräsentativ) die Polizei Vorpommern-Greifswald (s.u.). Dieser Landkreis hat fast 240 000 Einwohner und liegt an der Ostsee,<sup>6</sup> bzw. an der Grenze zu Polen. Nach dem Königssteiner Schlüssel<sup>7</sup> erhält das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern gerade mal 2% der Migranten zugewiesen. Die angegebenen ... 2000 Flücht-



linge sind im Verhältnis zu derzeit (mindestens) 1 Million Migranten<sup>8</sup> gerade mal 0,2%. Die Bundesrepublik hat 81 Millionen Einwohner. Bei 1 Million Migranten sind das etwas mehr als 1,2% der Bevölkerung, also das 6-fache der Migranten im Landkreis Vorpommern-Greifswald. Um einigermaßen repräsentativ zu sein, müßten sich in diesem Landkreis (6 x 2000 =) 12 000 Migranten aufhalten. Es ist doch merkwürdig, daß N24 sich gerade die Facebook-Nachricht der Polizei vom hintersten, obersten, östlichsten Winkel der Bundesrepublik "herausfischt" ...

(Gleichwohl muß es eine besondere Bewandnis mit diesem Landkreis haben, zumal von anderen Gegenden anderes berichtet wird.<sup>9</sup>)

<sup>4</sup> Siehe Artikel 1801 (S. 1-5)

<sup>5</sup> <http://www.n24.de/n24/Mediathek/videos/d/7527344/das-ist-dran-an-den-argumenten-der--besorgten-buerger-.html>

<sup>6</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Landkreis\\_Vorpommern-Greifswald](https://de.wikipedia.org/wiki/Landkreis_Vorpommern-Greifswald)

<sup>7</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/K%C3%B6nigssteiner\\_Schl%C3%BCssel](https://de.wikipedia.org/wiki/K%C3%B6nigssteiner_Schl%C3%BCssel)

<sup>8</sup> Diese Zahl ist bewußt niedrig angesetzt. Vgl. Artikel 1786 (S. 1/2). Siehe auch Artikel 1803 (S. 1).

<sup>9</sup> Siehe Artikel 1768, (S. 5-7), 1774, (S. 5-8), 1777, (S. 4/8), 1783, (S. 4-6), 1791 (S. 4-6), 1792 (S. 1), 1794 (S. 2/3), 1795 (S. 3), 1796 (S. 1/2), 1798 (S. 1-3), 1801 (S. 1-6 u. 8), 1806 (S. 2-5).

Doch halt! Es folgt: (angebliche) Entwarnung auch von Polizei Braunschweig (s.u.). Die hatte extra eine SoKo eingerichtet mit dem Auftrag, die Landesaufnahmebehörde unter die Lupe zu nehmen. Ergebnis: ja, die Ladendiebstähle haben zugenommen, allerdings: es waren ja auch mehr Menschen in der Einrichtung ...



Was heißt denn das? Dieser Satz steht in keinem klaren Verhältnis zu obiger Aussage: "Wegen der Flüchtlinge steigt die Kriminalitätsrate" (die N24 für ein "Gerücht" hält). Sie besagt nur, daß die Ladendiebstähle zugenommen haben, weil sich mehr Menschen in der Landesaufnahmebehörde befinden (was logisch ist), unterschlägt aber das Wesentliche: Wieviele Ladendiebstähle gab es in Braunschweig (im monatlichen Durchschnitt) und um wieviel

Prozent sind die Ladendiebstähle (bezogen auf die Bevölkerung inklusive Migranten) angewachsen?

N24 "hakt" den Bericht der Polizei Braunschweig innerhalb von ca. 24 Sekunden ab. Untersucht man aber den Polizeibericht, dann ergibt das ein völlig anderes Bild.<sup>10</sup>

Flüchtlinge und Kriminalität

## Das wird man ja wohl noch ermitteln dürfen

Eine Sonderkommission untersucht in Braunschweig Fälle von Kriminalität unter Flüchtlingen. Monatelang haben Polizisten im Umfeld eines Erstaufnahmelaagers ermittelt – und jetzt Bilanz gezogen.

27.10.2015, von REINHARD BINGENER, BRAUNSCHWEIG



<sup>10</sup> <http://www.faz.net/aktuell/politik/fluechtlingskrise/fluechtlinge-und-kriminalitaet-das-wird-man-ja-wohl-noch-ermitteln-duerfen-13879439.html> Hinweis aus: <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/deutschland/stefan-schubert/bka-bnd-bundespolizei-und-verfassungsschutz-warnen-in-geheimpapier-vor-unkontrollierbaren-unruhen-.html>

"Man spricht in diesem Land nicht so gerne über die Kriminalität von Flüchtlingen", stellt der Braunschweiger Chef der Kriminalpolizei, Küch, fest und beginnt, genau das zu tun: Er redet über den signifikanten Anstieg von Straftaten rund um die Landesaufnahmebehörde (LAB) im Braunschweiger Stadtteil Kralenriede. Auf 4000 Anwohner kommen dort derzeit etwa 3400 Asylbewerber. Insgesamt wurden im Laufe des Jahres schätzungsweise 15.000 Ausländer durch die Erstaufnahmeeinrichtung geschleust und anschließend auf die Kommunen verteilt.

Angesichts dieses Zustroms hat die Polizei in Braunschweig schon seit Beginn dieses Jahres immer mehr Ladendiebstähle, Taschendiebstähle und Einbrüche, aber auch Raubüberfälle verzeichnet. Allein die Zahl der Ladendiebstähle hat sich in Kralenriede verdreifacht. Täter waren „in auffälliger Zahl“ Personen, die in der LAB untergebracht waren. Die Braunschweiger Polizei entschied sich deshalb dazu, ein Ermittlungsteam einzusetzen, das sich ausschließlich mit Straftaten durch Asylbewerber befasst ...

Insbesondere die enge Zusammenarbeit der Soko mit der Staatsanwaltschaft und dem Amtsgericht, ohne die polizeiliche Arbeit sonst fruchtlos bliebe, zahle sich aus. Die gemeinsamen Anstrengungen richteten sich darauf, Täter möglichst rasch zu bestrafen.

Zwei Asylbewerber, die eine Frau vom Fahrrad rissen und ausraubten, wurden so bereits zu zwei Jahren und zwei Monaten und zwei Jahren und sechs Monaten Haft verurteilt. Insgesamt hat die Soko in ihren ersten zehn Wochen in 518 Fällen ermittelt. Allein 317 davon waren Diebstähle. 55 Asylbewerber wurden festgenommen und 17 Haftbefehle erlassen. Die Braunschweiger Beamten gestehen aber auch ein, dass es über die offiziellen Fallzahlen hinaus eine „hohe Dunkelziffer“ gibt, insbesondere in der Erstaufnahmeeinrichtung selbst. Das Wachpersonal berichte immer wieder von Handy-Diebstählen und Körperverletzungen, die nicht bei der Polizei angezeigt werden. Auch komme es zu gewaltsamen Auseinandersetzungen, die teils nur mit einem Großaufgebot der Polizei befriedet werden können.

Küch ist vor allem an einem gelegen: „Wir wollen nichts schönreden – aber wir bitten darum, dass die Diskussion dann auch differenziert geführt wird.“ Unter den Asylbewerbern sei es nur ein „kleiner Prozentsatz, der uns Probleme bereitet.“ Dieser dafür aber umso massiver. „Es gibt bestimmte Landsmannschaften, die sehr organisiert vorgehen“, sagt Küch und nennt Georgier, die als „Diebe im Gesetz“ agieren, „Gruppen aus dem Kosovo“ sowie alleinreisende Männer aus Zentralafrika und Nordafrika, die oftmals auch keine Pässe vorlegten. „Wir müssen dem Personenkreis, der unter dem Deckmantel Asyl herkommt, um Straftaten zu begehen, klarmachen, dass er nicht kommen braucht“,<sup>11</sup> sagt Küch ...

In dem N24-Video sagte Ulf Küch (s.li.) noch: "Wir sind aber weit davon entfernt, daß wir in Kriminalitäts(?) versinken. Das ist Unsinn so etwas. Wer so etwas erzählt, hat keine Ahnung." Das hat momentan auch niemand behauptet, gleichwohl bestätigt er mit seinen Bericht die obige Aussage von der Kriminalitäts-Zunahme. Ist nun Ulf Küch ein Rassist, ein Fremdenhasser oder gar ein Rechter?

(Fortsetzung folgt.)



<sup>11</sup> Wie will er das denn machen, wenn jeder ins Land hereinspazieren und Asyl beantragen kann?